

Hauszeitung

Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal



Alle freigelegten Genehmigungen: www.piquaboo.com

Januar 2026

Liebe Leserin und lieber Leser,

Am 6. Januar enden die Raunächte – jene geheimnisvolle Zeit „zwischen den Jahren“, die mit dem 1. Weihnachtstag beginnen. In diesen zwölf Nächten wurden früher Haus und Stall gründlich gereinigt, man gedachte des vergangenen Jahres und bat um Schutz für das neue. Draußen herrschten Kälte, Dunkelheit und Stille, und die Menschen mieden die Nacht, aus Furcht vor der „Wilden Jagd“, einer mythischen Schar um den Gott Odin, die durch die Lüfte zogen und jene mit sich nahmen, die ihr begegneten.

Schon lange vor der Christianisierung galt der Dreikönigstag, die letzte Raunacht, als Nacht der Wunder und des Neubeginns. Die längste Nacht des Jahres lag hinter den Menschen, und der Blick richtete sich auf das wiederkehrende Licht und den kommenden Frühling.

Heute leben wir nicht mehr nach den harten Rhythmen der Natur. Wir wohnen in hell erleuchteten, warmen Häusern und müssen keine Dämonen fürchten – und doch spüren wir noch immer den Zauber dieses Übergangs. Zwischen Abschied und Aufbruch liegt ein Moment der Stille, in dem wir Bilanz ziehen und das neue Jahr begrüßen.

Der Januar erinnert uns daran, mit Hoffnung und Mut nach vorn zu blicken. Auch wenn Frost und Nebel die Landschaft umhüllen, bricht manchmal ein heller Lichtstrahl durch die grauen Wolken – Sinnbild für den Neubeginn, der in uns wächst. Jede noch so kleine Entscheidung kann der erste Schritt auf einem neuen Weg sein. Vielleicht ist jetzt die Zeit, einem alten Traum nachzugehen oder etwas Neues zu wagen.

Nehmen wir diesen Januar als Einladung, mutig zu handeln und Schritt für Schritt ins neue Jahr 2026 zu gehen – dem Licht entgegen.

Ihr Team des Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal

INHALT

Veranstaltungshinweise	4
Veranstaltungsplan der regelmäßigen Gruppenangebote ...	5
Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag	6
Gottesdienste	6
Wir trauern um	6
Kinonachmittage	7
Jahreslosung 2026	8
Einrichtungsbeiratswahl	9
Kalenderblatt Januar 2026	12
Kinonachmittag „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“	13
Besuch vom Nikolaus.....	14
Der Freundes- und Förderkreis des Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V.	15
Verabschiedung in den Ruhestand von Waltraud Berndt ..	16
Adventscafés.....	17
Unser Weihnachtsbaum wird geschmückt	18
Heiligabend	19
Silvester.....	20
Mina, der Enkelhund	21
Gedichte	23
Rätsel	24
Lachen ist gesund	28

Veranstaltungshinweise

Es gibt zahlreiche Wochenangebote für die Bewohner:innen des Hauses. Besonders dankbar sind wir dafür den Ehrenamtlichen, die dieses Programm mit ermöglichen. An dieser Stelle veröffentlichen wir Veranstaltungen, die nicht alltäglich sind. Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus:



Do, 01.01.	<i>Entspannt ins neue Jahr - Wellnessnachmittag mit Katharina Embacher</i>
Fr, 02.01.	<i>Gemeinsames Backen mit Christine Löwer</i>
Mo, 05.01.	<i>Gemeinsam Mittagessen Kochen mit Antje Stein</i>
Di, 06.01.	<i>Ausflug mit Christine Löwer & Pilar Klangreise mit Antje Stein</i>
Mi, 07.01.	<i>16:00 Uhr Singkreis mit Frau Pawlowski</i>
Do, 08.01.	<i>Waffeln backen mit Frau Heyden Akkordeonnachmittag mit Frau Schönewolf</i>
Di, 13.01.	<i>15:30 Uhr Kinonachmittag mit Carola Rusch</i>
Mi, 14.01.	<i>Wahl des neuen Einrichtungsbeirates 16:00 Uhr Lesekreis mit Frau Hassenpflug</i>
Do, 15.01.	<i>Märchenvormittag mit Bettina Wicker</i>
Fr, 16.01	<i>Gemeinsames Backen mit Christine Löwer Willkommensabend für neue Bewohner:innen und Angehörige</i>
Sa, 17.01.	<i>Konzert „Musik liegt in der Luft“ mit Tanja Krauth von Yolli e.V.</i>
Di, 20.01.	<i>Brillenputzvormittag mit Bettina Wicker 10:15 Uhr Hausorchester mit Christine Löwer</i>
Mi, 21.01.	<i>16:00 Uhr Singkreis mit Frau Pawlowski Rustikaler Abend mit Antje Stein</i>
Do, 22.01.	<i>Waffeln backen mit Frau Heyden</i>
Mi, 28.01.	<i>Konstituierende Sitzung Heimbeirat 16:00 Uhr Lesekreis mit Frau Hinz</i>
Do, 29.01.	<i>15:30 Uhr Kinonachmittag mit Carola Rusch & Christine Löwer</i>
Fr, 30.01.	<i>Gemeinsames Backen mit Christine Löwer</i>

Veranstaltungsplan der regelmäßigen Gruppenangebote

Herzlich Willkommen zu unseren Veranstaltungen		
Tag	Vormittag	Nachmittag
Montag	10:30 Uhr Zeitungsrunde in der Tagespflege	16:00 Uhr Gymnastik im Andachtsraum
Dienstag	ab 09:00 Uhr Friseur im Haus Gruppenangebot nach maks[®]	Einzelangebote
Mittwoch	10:30 Uhr Bingo in der Tagespflege	16:00 Uhr Angebote durch Ehrenamtliche
Donnerstag	10:30 Uhr Denkfix im Wohnbereich	Einzelangebote
Freitag	10:30 Uhr Bewegungsrunde im Andachtsraum	16:00 Uhr Gottesdienst oder christlicher Gesprächskreis

Genaue Informationen zu den wechselnden Angeboten finden Sie in den jeweiligen Wochenplänen.

Bitte beachten Sie hierzu den Aushang im Fahrstuhl sowie die tagesaktuellen Aushänge im Wohnbereich.

MAKS[®] = ist ein zertifiziertes Gruppenangebot mit **motorischer**, **alltagspraktischer**, **kognitiver** und **sozialer** Förderung

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

26. Januar Frau Johanna Eschenberg
29. Januar Frau Heidemarie Rennert &
Herr Karl-Heinz Staufenberg



Wir wünschen Ihnen Gottes Segen, Gesundheit und viele
schöne Momente für Ihr neues Lebensjahr!

Gottesdienste

Alle zwei Wochen feiern wir am Freitag um 16:00
Uhr mit den Bewohner:innen des Hauses einen
Gottesdienst im Andachtsraum.



- Freitag, 02. Januar - Pfarrer Dilger
- Freitag, 16. Januar - Herr Schlottmann
- Freitag, 30. Januar - Frau Schönewolf

Wir trauern um

- † 18.12.2025 Frau Ottilie Fuchs
- † 24.12.2025 Frau Ursula Wodecki



*„Das Sichtbare ist vergangen,
doch die Liebe bleibt.“*

Kinonachmittage

Im Januar finden wieder die beliebten Kinonachmittage statt. Wir treffen uns an diesen ab 15:30 Uhr im Wohnbereich des Erdgeschosses am großen Fernseher zur Kinostunde. Es wird frisches selbstgemachtes Popcorn und andere Knabbereien geben – wie es im Kino üblich ist. Für diejenigen, die den Beitrag lieber in ihren eigenen vier Wänden, in ihrem Zimmer, schauen wollen gibt es natürlich auch die Möglichkeit! Schalten Sie dazu Ihren Fernseher ein auf Programm 33. In einigen Ausnahmefällen kann der Kanal abweichen – dann schalten Sie gerne einmal durch die Programme durch.



Dienstag, 13. Januar

Der starke Hans (ARD)

Der starke Hans ist ein Märchenfilm von Matthias Steurer aus dem Jahr 2020. Er wurde im Auftrag des Bayerischen Rundfunkes für die ARD-Reihe Sechs auf einen Streich produziert. Mit dem gleichnamigen Märchen der Brüder Grimm hat der Film nur den Namen der Titelfigur gemein.

Prinzessin Sarah und der starke Hans müssen sich der Hüterin der Luftgeister stellen, die dafür gesorgt hat, dass der Brunnen im Dorf kein Wasser mehr führt.

Donnerstag, 29. Januar

Das Märchen von der silbernen Brücke (ARD)

In einer Welt ohne Zeit für Geschichten entdecken Rose und Heinrich ein altes Märchenbuch – und mit ihm den Weg in ein vergessenes Reich voller Zauber. Hexe, Teufel, Rotkäppchen und Schneewittchen erwachen zum Leben, doch die Zeit drängt: Das Märchenbuch droht zu vergehen, das unheimliche Dicke Ende ist den Kindern dicht auf den Fersen. Nur die geheimnisvolle silberne Brücke kann helfen – doch sie liegt tief im Märchenwald, wo die Liebegüte über das Rad der Zeit wacht.

Jahreslosung 2026



Bei der Jahreslosung stolpere ich sofort über das Erste Wort: „Siehe“. Es zieht meine Aufmerksamkeit an sich. Der Satz beginnt mit: „Siehe, ich mache alles neu.“ Nicht einfach: Ich mache alles neu. Sondern: Siehe! — Schau hin! Es ist, als würde Gott mich sanft anstupsen: „Guck doch mal. Schau an. Heb den Blick! Öffne die Augen! Nimm wahr. Sieh mich an!“ Dieses „Siehe“ begegnet uns immer wieder in der Bibel: „Siehe, ich verkündige euch große Freude“, sagt der Engel zu den Hirten in der Weihnachtsnacht – und aus erstem Schreck wird großes freudiges

Staunen. „Siehe, das ist Gottes Lamm“, sagt Johan-

Copyrightinweis: Acrylmalerei von Doris Hopf © Gemeindebriefdruckerei.de

nes der Täufer über Jesus - und aus Glauben wird Lebenssinn. „Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an der Welt Ende!“, sagt Jesus über sein Wirken.

„Siehe!“. Schon ein einzelnes Wort stößt das Neue an und verändert alles. Wenn eine Bekannte, mit der man lange im Streit war, plötzlich grüßt. Wenn ein Kind, das sonst kaum redet, einem plötzlich erzählt, was es bewegt. Wenn jemand nach langer Krankheit wieder lachen kann. Oft beginnt Neues ganz leise. Nicht spektakulär, sondern im Alltag. Wer hinschaut, entdeckt es: Lauter kleine Zeichen, die Gottes Handschrift tragen. Siehe!

Text: Feentje Verholen

Einrichtungsbeiratswahl

Liebe Bewohner:innen, Sehr geehrte Angehörige,

für die zahlreichen eingegangenen Wahlvorschläge möchten wir uns bedanken. Folgende Personen haben sich zur Wahl aufstellen lassen:

- 1. Frau Karin Kessler**
- 2. Frau Heidemarie Rennert**
- 3. Herr Paul Gerhardt Ritschel**
- 4. Frau Ursel Kasper**
- 5. Frau Edeltraud Bohlender**
- 6. Frau Anni Krumpholz**
- 7. Frau Edeltraud Bommhardt**
- 8. Frau Brigitta Gall**
- 9. Frau Christa Carl**

Wie bereits bekannt, wird die Wahl am

14.01.2026 von 09:00 Uhr - 15:00 Uhr stattfinden.

Der Wahlausschuss wird sie dazu einzeln aufsuchen, die Wahlzettel ausgeben und sie bei der Wahl unterstützen. Es können am Wahltag bis zu 5 Kreuze, pro Kandidat nur einer, gemacht werden. Die 5 Kandidaten mit den meisten Stimmen bilden den Einrichtungsbeirat, die anderen Kandidaten sind Nachrücker, wenn Kandidaten aus dem Beirat ausscheiden.

Wir bitten alle Bewohner, an der Wahl teilzunehmen und hoffen auf einen reibungslosen Ablauf.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Der Wahlausschuss

(Jozefina Konyá, Max Schilm, Feentje Verholen)

Kandidaten der Einrichtungsbeiratswahl

Frau Karin Keßler war Vorsitzende des Heimbeirates in den letzten zwei Wahlperioden. Sie nimmt gerne, an den Bingoveranstaltungen im Haus teil.



Frau Heidemarie Rennert

wohnt im Erdgeschoss des Hauses. Durch die vielseitigen Interessen an Hausinternen Veranstaltungen, bekommt Frau Rennert viel im Haus mit.

Herr Paul Gerhardt Ritschel wohnt seit September 2025 hier im Haus im Erdgeschoss. Er sitzt gerne im Eingangsbereich und im Wohnbereich des Erdgeschosses, sodass er viele Themen des Hauses mitbekommt.



Frau Ursel Kasper lebt seit März 2024 bei uns im Haus. Zuvor hat sie in einem anderen Pflegeheim gewohnt, sodass sie vergleiche zu anderen Häusern ziehen kann.

Frau Edeltraud Bohlender ist in den letzten zwei Wahlperioden im Heimbeirat tätig gewesen. Sie nimmt an vielen verschiedenen Veranstaltungen im Haus teil und ist bestens informiert über Angelegenheiten der Bewohner:innen.





Frau Christa Carl wohnt seit fast 3 Jahren hier im Haus und hat einen großen Schatz an Erfahrungen, was es bedeutet hier zu wohnen und vieles schon miterlebt. Sie war zudem im letzten Heimbeirat aktiv.

Frau Edeltraud Bommhardt nimmt wenn möglich an allen Veranstaltungen des Hauses teil und ist eine gute Zuhörer:in. So ist sie bestens informiert über die Bedürfnisse und Belange der Bewohner:innen und aktuelle Themen im Haus.



Frau Anni Krumpholz wohnt im Obergeschoss des Hauses und kommt schnell mit anderen Bewohner:innen ins Gespräch, wodurch sie gut informiert ist über verschiedenen Themen des Hauses und der Bewohner:innen.

Frau Brigitta Gall wohnt seit Oktober 2024 im bergeschoss des Hauses und nimmt an vielen Veranstaltungen teil, wodurch sie gut vernetzt im Haus ist.



Kalenderblatt Januar 2026

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
			1*	2	3	4
5	6*	7	8	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18
19	20	21	22	23	24	25
26	27	28	29	30	31	

1. Januar: Neujahr – Ein Tag der Ruhe, des Neubeginns und traditionell auch für gute Vorsätze.

6. Januar: Heilige Drei Könige (Feiertag in BW, BY, SA). Die Sternsinger ziehen von Haus zu Haus und bringen den Segen „C+M+B“.

Rückblick

Im Jahr 1808, erschien Goethes „Faust I“ in endgültiger Buchform. Dieses Drama wurde zum bekanntesten Werk der deutschen Literatur. Seine Suche nach Sinn und Erkenntnis bewegt Leser:innen bis heute. Für viele Senior:innen ist es ein Stück ihrer Schul- und Bildungsgeschichte – Zitate wie „Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust“ sind Teil unseres kollektiven Gedächtnisses.

Bauernregel

Wenn der Winter, besonders im Januar, ungewöhnlich lind ist, so folgt in der Regel ein harter und rauer Frühling, aber ein warmer Sommer.

Sternzeichen



Steinbock 22.12.–20.1.

Menschen dieses Zeichens sind ehrgeizig und diszipliniert. Sie setzen ihre Ziele Schritt für Schritt um und lassen sich nicht leicht ablenken.

Wassermann 21.1.–19.2.

Kreativ, voller Einfälle und oft ihrer Zeit voraus. Sie wirken manchmal eigensinnig, sind aber stets inspiriert vom Wunsch nach Freiheit.



Kinonachmittag „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“

Ein Hauch von Weihnachten lag an einem Freitagnachmittag im Dezember bei uns im Haus in der Luft. Während draußen die Dämmerung einsetzte, versammelten sich die Bewohner:innen zu einem besonderen Programmpunkt, der viele Erinnerungen weckte. Schon am frühen Nachmittag wurde gemeinsam gebacken. Mit viel Geduld und geübten Handgriffen entstanden aus Blätterteig knusprige Käsestangen und feine Röllchen mit Käse und Schinken. Der Duft aus dem Ofen zog durch das Haus und sorgte für Vorfreude – nicht nur auf die Leckereien, sondern auch auf das anschließende Filmvergnügen.



Denn danach hieß es: Film ab für den Märchenklassiker „Drei Haselnüsse für Aschenbrödel“. Bei Gebäck und herzhaften Snacks verfolgten alle den Film sehr gespannt. Es wurde gelächelt, geschmunzelt und an manchen Stellen leise mitgesprochen. Für viele Bewohner:innen war es eine Reise zurück in frühere Zeiten. „Den haben wir jedes Jahr mit den Kindern in der Weihnachtszeit geschaut“, erzählte eine Bewohnerin gerührt. Ähnliche Erinnerungen wurden geteilt: gemütliche Wohnzimmer, flackernde Fernseher und erwartungsvolle Kinderaugen.

Text: Christine Löwer



Besuch vom Nikolaus

In einer warmen und festlichen Atmosphäre versammelten wir uns, um gemeinsam den Nikolaustag zu feiern. Der Nikolaus war pünktlich zum Kaffee und Kuchen zu Besuch bei uns im Haus. Mit viel Freude und seiner freundlichen Art, sorgte seine Anwesenheit sofort für schöne Stimmung. Gemeinsam haben wir verschiedene Weihnachtslieder gesungen, was allen viel Spaß bereitet hat. Die bekannten Melodien und das gemeinsame Singen trugen zu einer sehr harmonischen und fröhlichen Stimmung bei. Im Anschluss besuchte der Nikolaus die Bewohner:innen, die auf ihren Zimmern geblieben waren. Dabei verteilte er auch kleine Geschenke, was für viele eine liebevolle Überraschung war. Die Bewohner:innen haben sich sichtlich gefreut und die persönliche Begegnung sehr genossen.

Text: Katharina Embacher



Der Freundes- und Förderkreis des Ev. Altenhilfe Gesundbrunnen e.V.

Bereits seit 1975 gibt es den Freundes- und Förderkreis des Trägers. Dieser Verein und seine Mitglieder haben es sich zum Ziel gesetzt, besondere Projekte in der Evangelischen Altenhilfe Gesundbrunnen zu fördern und zu unterstützen. So wurde durch die Unterstützung des Freundeskreises der Kauf des Baumes in unserem Garten mitfinanziert. Ebenso wie der jährliche Besuch der Hühner oder auch Auftritte von Künstlern und anderen Musikvereinen, um nur einige aufzuzählen. Es sind alles Dinge, die nicht selbstverständlich durch die Leistungen der Pflegeversicherung ermöglicht werden können. Für unser Haus haben wir aktuell eine große Wunschliste an Dingen, die wir gerne zusätzlich den Bewohner:innen ermöglichen würden.



Unsere Projekte sind:

- Musikboxen für große Veranstaltungen im Haus und im Garten
- Aktionsmodule für den Plaudertisch

Die Anschaffung des Plaudertisches konnte dank der Unterstützung des Freundes- und Förderkreises realisiert werden und bereitet viel Freude!



<https://spenden.gesundbrunnen.org/spenden-und-foerdern/foerdermoeglichkeit>



spenden.gesundbrunnen.org

Spendenkonto Förderverein:

Kasseler Sparkasse, IBAN: DE82 5205 0353 0100 0301 03, Stichwort: Ahnatal
Evangelische Bank, IBAN: DE03 5206 0410 0000 0016 00

Werden Sie zur Förder:in unserer Projekte!

Verabschiedung in den Ruhestand von Waltraud Berndt

Im Dezember haben wir uns von unserer langjährigen Kollegin Waltraud Berndt in ihren wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Waltraud war seit 17 Jahren bei uns im Team und war in der Hauswirtschaft und als Alltagsbegleiterin tätig. An diesem Nachmittag haben wir gemütlich bei Kaffee und Kuchen beisammengesessen und die gemeinsame Zeit in Gesprächen Revue passieren lassen. Auch ehemalige Kolleg:innen die langjährige Wegbegleiter waren, waren gekommen um den Übergang in den Ruhestand zu feiern.



Anschließend haben wir gemeinsam im Garten bei Punsch und Bratwürsten, sowie selbstgekochter Paella vom Kollegen Carsten aus der Küche den Nachmittag ausklingen lassen.

Liebe Waltraud, wir wünschen dir einen wundervollen Ruhestand und freuen uns, wenn du uns mal besuchen kommst.



Adventscafés

Im Dezember haben wir mit den Bewohner:innen unseres Hauses mehrere gemütliche Adventscafés in kleinen Gruppen gefeiert. Jede kleine Adventsfeier wurde liebevoll und individuell durch die Mitarbeitenden der Betreuung ausgerichtet. Bei leckeren Plätzchen, frischen Waffeln oder Crêpes und frisch aufgebrühtem Kaffee oder Punsch genossen wir die festliche Atmosphäre. Gemeinsam sangen wir verschiedene Weihnachtslieder und hörten interessante und stimmungsvolle Weihnachtsgeschichten und Gedichte. Wir tauschten uns darüber aus, wie wir Weihnachten und die Adventszeit früher gestaltet haben. Die Treffen bereiteten viel Freude und bereiteten uns wunderschön auf die kommende Weihnachtszeit vor. Männer haben im Advent andere Themen als Frauen, das zeigte sich bei der Männerrunde des Adventscafés bei Punschtrinken und Plätzchen. Sie erzählten Geschichten aus der Kindheit und wie sie damals Weihnachten erlebten. Man hatte das Gefühl, man befinde sich mitten in der Handlung, als ein Bewohner vom Schlesischen Winter berichtete.

Text: Katharina
Embacher & Fe-
entje Verholen &
Bettina
Wicker



Unser Weihnachtsbaum wird geschmückt

In vorweihnachtlicher Atmosphäre wurde in der Woche vor Weihnachten der Weihnachtsbaum durch die Hausmeister aufgestellt. Der stattliche Baum wurde von Uwe Scholz und Roland Roth mit Lichtern ausgestattet. Anschließend versammelten sich die Bewohner:innen um die große Tanne um diese zu schmücken. Im Hintergrund ertönten klassische deutsche Weihnachtslieder, die für eine besinnliche Stimmung sorgten. Jede:r durfte sich eine Weihnachtskugel aussuchen, die anschließend gemeinsam an den Baum gehängt wurde. Mit viel Freude, Erinnerungen und Gesprächen wurde der Baum nach und nach festlich geschmückt. Das gemeinsame Erlebnis brachte nicht nur den Baum zum Leuchten, sondern auch viele Gesichter im Raum. Text: Christine Löwer



Heiligabend

An Heiligabend versammelten sich die Bewohner:innen zu einer Andacht im Foyer. Diese wurde wunderschön vom Ehepaar Schönewolf gestaltet. Fr. Schönewolf erfreute uns neben der Predigt mit weihnachtlichen Liedern am Akkordeon, die der Veranstaltung ein besonderes Ambiente verliehen. Die Bewohner:innen wurden mit Verkleidungen in ein Krippenspiel einbezogen und durften Maria, Josef, Hirten und die heiligen 3 Könige darstellen. Ein Highlight war das Jesuskind in Form einer Babypuppe, das hochgehoben und allen gezeigt wurde. Danach erfolgte die Bescherung und viele der Bewohner:innen bedankten sich für das "passgenaue" Geschenk. Zum Abendbrot gab es Würstchen und Kartoffelsalat, bei den Bewohner:innen ein beliebtes Essen an diesem Tag. Besonders zu erwähnen sei hier die sehr gute Zusammenarbeit aller Mitarbeitenden, die für einen reibungslosen Ablauf sorgte.

Text: Bettina Wicker



Silvester

Am 31.12. fand bei uns im Haus eine gemeinsame Silvesterfeier statt. Die Feier begann mit dem traditionellen Kurzfilm „Dinner for One“, der jedes Jahr zu Silvester angeschaut wird und bei allen Bewohner:innen für gute Stimmung sorgte. Im Anschluss hörten wir gemeinsam Musik und spielten ein Spiel, bei dem erraten werden musste, welche Sänger:innen die jeweiligen Lieder gesungen haben. Außerdem gab es ein Silvester-Quiz, an dem viele Bewohner:innen mit Freude teilnahmen.

Am Abend wurde eine sehr leckere Silvestermahlzeit serviert, die von der Küche liebevoll vorbereitet wurde. Auf den Platten befanden sich verschiedene schmackhafte Häppchen und Vorspeisen. Das Essen kam bei allen sehr gut an und wurde mit großem Lob angenommen. Vielen Dank an das Küchenteam für die viele Liebe, die in jedes Häppchen geflossen ist!

Zur Feier des Tages wurden Sekt, Wein und Bowle angeboten. Die Atmosphäre war fröhlich und entspannt, und alle Beteiligten hatten viel Freude an der gemeinsamen Feier.

Text: Katharina Embacher



Mina, der Enkelhund

von Kristin Simos

Eigentlich hatte sich Jeannie gut in ihrem Seniorinnendasein eingerichtet, als plötzlich Unruhe über ihren Alltag hereinbrach. Was war da plötzlich los? Die Tochter war gekommen, um ihr Herrchen und Frauchen zu besuchen. Mit dabei, wie immer, der Enkelsohn, quirlig und gut gelaunt – aber DER war es nicht, der Jeannie irritierte. Mit den beiden kam noch etwas, oder jemand, zur Tür herein gepoltert. Und poltern war das richtige Wort, ganz bestimmt! Vor den beiden her, um sie herum und zwischen den Beinen hindurch wuselte ein schwarz-beiges Hundemädchen. Was sollte denn das?

Begeistert stürmte das quirlige Mädels auf Jeannie zu. Sie sprang um sie herum, wollte spielen, wollte mit ihr rennen! Nachdem sie einen kurzen Augenblick überlegt hatte, beschloss Jeannie, das Beste aus der Situation zu machen und legte ebenfalls los. Beide Hunde flitzten im Kreis, rannten hinter Stöckchen her – die Kleine nicht wieder loslassen wollte – und lieferten sich ein Rennen über die Wiesen.

“Mina” hieß das neue Hundemädchen oder auch “der Enkelhund”, wie sie von Jeannies Herrchen getauft wurde. Kurz vor Weihnachten war Mina mit acht Wochen zur Tochter und ihrer Familie gekommen, um mit den beiden bereits vorhandenen Katzen – mit Namen Herrn Holle und MuffMuff – das Tochter-Rudel komplett zu machen. Das kleine Hundemädchen war begeistert von der erwachsenen Hundedame Jeannie! Endlich war da jemand, der ihr wohl beibrachte, was sich so gehört als Hundemädchen. Der ihr zeigen konnte, wie man mit anderen Hunden reden und spielen kann! Mina war ganz hingerissen und fest entschlossen, Jeannie in Zukunft keinen Schritt von der Seite zu weichen, wann immer sich die Gelegenheit bieten würde.

In den nächsten Wochen unternahmen wir alle viel mit den beiden Hunden, denn tatsächlich war es eine glückliche Fügung, dass Jeannie sich der Kleinen ein wenig annahm. Die beiden rangelten und balgten miteinander, wann immer sie sich begegneten. Durch das Spielen und Jagen mit ihr, begann Mina zu verstehen, wie sie

mit anderen Hunden umgehen musste. Sie lernte, wie sie Ohren und Schwanz halten sollte, um sich friedfertig und unterwürfig zu zeigen – was sie so gut wie nie einsetzte. Oder wie sie Dominanz anderen Hunden gegenüber zeigen konnte – ein Verhalten, das ihr sowieso im Blut lag.

Bis heute ist Mina ganz aus dem Häuschen, wenn es endlich mal wieder zu ihrer Zieh-Mama geht – mit lautem Gejaule und Gebell wird der Anblick von Jeannies Zuhause gefeiert! Und, wenn die erste Wiedersehensfreude abgeklungen ist, geht es wieder los – im Kreis herum, dem Stöckchen hinterher und über die Wiesen.



Gedichte

Glück auf!

von August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Du sollst von neuem wagen,
Sollst wissen wer du bist!
Das ist ein eitles Klagen,
Wenn man so jung noch ist.

Du sollst dir selbst vertrauen,
Sollst wissen wer du bist.
Der hat das beste Bauen,
Wer selbst der Meister ist.

Du sollst dich selber trösten,
Sollst wissen wer du bist.
Die Schmerzen sind die größten,
Wenn man sich selbst vergisst.

Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust

von Johann Wolfgang von Goethe (Auszug aus Faust 1)

Zwei Seelen wohnen, ach! in meiner Brust,
Die eine will sich von der andern trennen;
Die eine hält, in derber Liebeslust,
Sich an die Welt, mit klammernden Organen;
Die andere hebt gewaltsam sich vom Dust
Zu den Gefilden hoher Ahnen.



Rätsel

Bilderrätsel

Wer findet die acht Fehler im linken Bild?



Brückenwörter

Folgende Wörter sind am richtigen Platz einzufügen:

SPIEL, HAFT, AUTO, STOCK, WERK, BAHN, ZEIT, BUCH

Lösungshinweis: Frisur, Pflanze

[illegible]

Sudoku

In die freien Kästchen trägt man die Ziffern von 1 – 6 so ein, dass

- in jeder Zeile
- in jeder Spalte
- in jedem 3 x 2 Kasten

die Ziffern von 1- 6 vorkommen

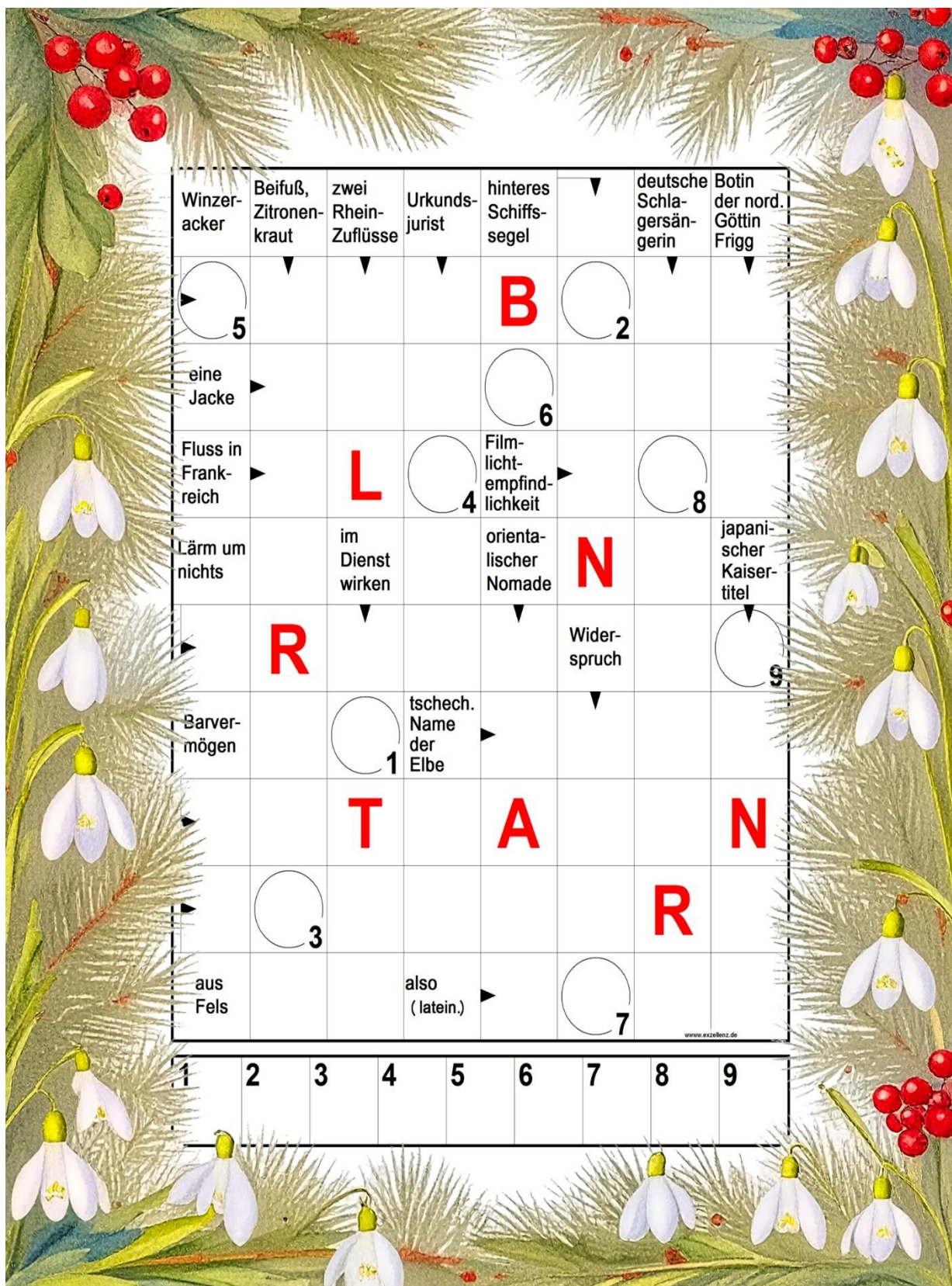
2		5		1	4
1			6		
5		6			
		2	5		1
		1			2
4	2		1		

Wortball

Hinter dem Buchstabensalat versteckt sich ein Begriff aus dem Fußball. Verbinden Sie die Buchstaben, damit das gesuchte Wort gefunden wird. Der Start-Buchstabe ist rot.



Kreuzworträtsel mit Hilfsbuchstaben



Hinweis zur Lösung: streichzarte Rohwurst

Auflösung Rätsel aus dem Dezember 2025

Auflösung Bilderrätsel



Auflösung KW-Rätsel

	B		H	P		B
A	L	L	E	R	L	E
	A		P	I	K	
	N	O	T	E		C
K		A	L	P	H	A
B	E	I	G	E		R
	N		O		B	O
L	E	I	N	W	A	N
	S	S		A	R	I
S	E	A	L		S	K

BAHNLINIE

Auflösung Sudoku:

1	8	4	7	3	9	2	6	5
2	5	3	6	1	4	9	7	8
6	9	7	5	2	8	1	3	4
5	7	8	4	9	2	6	1	3
3	4	6	1	5	7	8	2	9
9	2	1	3	8	6	5	4	7
8	6	5	2	7	3	4	9	1
7	1	2	9	4	5	3	8	6
4	3	9	8	6	1	7	5	2

Auflösung Wortsuche:

P	L	Ä	T	Z	C	H	E	N	K	V	F	A
L	R	D	M	Y	R	R	H	E	R	X	T	D
V	R	G	Y	H	A	O	N	E	A	Q	A	V
M	V	H	D	L	U	X	I	Y	M	T	V	E
T	E	W	U	T	N	A	K	U	P	A	H	N
I	S	X	I	A	F	F	O	E	U	G	J	T
H	N	L	H	N	A	B	L	P	S	Z	H	S
H	R	W	A	N	C	B	A	Z	E	Y	I	K
N	G	H	D	E	B	B	U	O	W	E	R	R
L	A	M	E	T	T	A	S	F	I	N	T	A
K	R	I	P	P	E	U	G	R	N	G	E	N
Z	I	Q	D	R	S	T	A	L	L	E	N	Z
L	I	C	H	T	E	R	W	V	T	L	R	K

Auflösung Brückenwörter

KURS	S	T	U	R	Z		HELM
LAUB			G	R	U	E	SPAN
WEIZEN		B	R	O	T		KORB
HAUPT			W	O	R	T	LAUT
GROSS				V	A	T	UNSER
PAAR			L	A	U	F	BAHN
RHEIN			F	A	L	L	REEP
FILIGRAN	A	R	B	E	I	T	GEBER
ZWEI			F	A	C	H	GEBIET
WASSER	F	R	O	S	C	H	MANN

Lösung: **ZUTRAULICH**

Auflösung Fußball



Lösung: **DRIBBLING**

Lachen ist gesund ...

Ein Taxifahrer und ein Priester kommen in den Himmel. Und der Priester beschwert sich direkt beim Petrus. „Wieso darf der schon in den Himmel und ich noch nicht?“ Daraufhin sagt Petrus: „Mein liebes Kind, bei deinen Sonntagspredigten hat die ganze Kirche geschlafen und bei seinen Touren haben alle Gäste gebetet!“

Beim Neujahrsempfang meint Brigitta zu ihrer Freundin: „Mein Mann sortiert die Wäsche immer in zwei Haufen. Dreckig und dreckig aber noch tragbar!“

Die kleine Sabine läuft zu ihrer Großmutter. „Oma, bitte iss doch mal Gras!“ Diese ganz entsetzt: „Aber ich kann doch nicht einfach Gras essen, das schmeckt doch nicht, wer hat dir denn so einen Blödsinn erzählt?“ Sabine: „Der Papa, der hat gesagt, wenn du ins Gras beißt, dann dürfen wir in den Skiurlaub fahren.“

Aus dem Poesiealbum

*„Wie eine Schneeflocke soll dein Herz
im neuen Jahr tanzen – federleicht und wunderschön.“*

Impressum:

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt. Für das Impressum ist verantwortlich:

Verantwortlich: M. Krug, F. Verholen
Einrichtung: Ev. Altenhilfezentrum Ahnatal
Straße: Casselbreite 5
Postleitzahl / Ort: 34292 Ahnatal
Telefon: 05609 8036 0
E-Mail: info@ahnatal-gesundbrunnen.org

Spendenkonto Förderverein:

Kasseler Sparkasse, IBAN: DE82 5205 0353 0100 0301 03, Stichwort: Ahnatal

Evangelische Bank, IBAN: DE03 5206 0410 0000 0016 00